



Regulativ und
Durchführungsbestimmungen

Leichtathletik

Österreichischer Behindertensportverband

<http://www.oebstv.or.at>

Leichtathletik

Kontakt Österreich:

- Österreichischer Behindertensportverband **ÖBSV**
Brigittenauerlande 42
1200 Wien
Tel.: +43/1/332 61 15
www.oebstv.or.at
- Österreichischer Leichtathletik-Verband- **ÖLV**
Prinz-Eugen Straße 12
1040 Wien
Tel.: +43/1/505 73 50
<http://www.oelv.at/>

Kontakt international:

- **Internationales Paralympisches Committee**
Link: http://www.paralympic.org/Sport/IPC_Sports/Athletics/index.html

Regulativ national:

- DF für:
 - Blinde und Sehbehinderte
 - Rollstuhlsport
 - Cerebral Paretiker
 - Hörbehinderte
 - Mentalbehinderte
 - Senioren

Stand: Oktober 2009

Regulativ international:

- **IPC-Regulativ 2008-2009** Link: http://ipc-athletics.paralympic.org/export/sites/ipc_sports_athletics/Rules/2008_05_IPC_Athletics_Rules_And_Regulations_Website.pdf
- **IAAF Rules 2009** Link: http://www.iaaf.org/mm/Document/Competitions/TechnicalArea/04/95/59/20090303014358_httppostedfile_CompetitionRules2009_printed_8986.pdf
- **CP-ISRA Athletic Rules 2004** Link: http://www.cpisra.org/files/manual10p/CPISRA_Sports_Manual_10th_Edition_2009_Section_B_Sports_Rules_Athletics.pdf
- **CP-ISRA Pentathlon Table** Link: http://www.cpisra.org/files/sports/athletics/Athletics_CPISRA_Pentathlon_Table.pdf

- **IBSA Athletics Rules 2005-2009** Link:
<http://www.ibsa.es/eng/deportes/athletics/reglamento.htm>
- **Internationale Wettkampfregeln des DLV 2009** Link:
<http://www.deutscher-leichtathletik-verband.de/image.php?AID=13712&VID=0>

Punktetabellen:

IPC Field-Points-Score: Link http://ipc-athletics.paralympic.org/export/sites/ipc_sports_athletics/Rules/2008_Feild_Points_Score_Table.pdf

IPC Pentathlon Table 2008 Klassen 11-13, 40´s and 50´s Link:
<http://ipc-athletics.paralympic.org/Rules/>

IBSA 100m 10k Link: siehe unter Appendix 1
<http://www.ibsa.es/eng/deportes/athletics/reglamento.htm>

IBSA Discus Link: siehe unter Appendix2
<http://www.ibsa.es/eng/deportes/athletics/reglamento.htm>

CP-ISRA Pentathlon Table Link:
http://www.cpisra.org/files/sports/athletics/Athletics_CPISRA_Pentathlon_Table.pdf

IAAF Scoring Table combined Events 2008 Link:
http://www.iaaf.org/mm/Document/Competitions/TechnicalArea/ScoringTables_CE_744.pdf

Stand: Oktober 2009

Status: ÖSTM FAUS A, B, C, H, M, R
ÖM Senioren FAUS A, B, C, H, M, R
z. Z. ausgesetzt ÖBM FAUS M

Klassifizierung:

Gemäß den **Richtlinien des IPC 2006:**

http://ipc-athletics.paralympic.org/export/sites/ipc_sports_athletics/Classification/IPC_Athletics_Classification_Handbook_2006.pdf

und **INAS FID 2005**

Link: <http://www.inas-fid.org/documents/Regformv217.6.08.pdf>

Klassifizierung in der Leichtathletik

Faustregel: Je niedriger die Zahl, desto höher der Grad der Behinderung, je höher die Zahl, desto geringer der Grad der Behinderung.

Der Buchstabe "T" (= Track) bezeichnet Bahn-Wettbewerbe (Laufen, Fahren), der Buchstabe "F" (= Field) die technischen Disziplinen (Springen, Werfen).

T/F 11-13 Blinde u. Sehbehinderte (B1-3)

T/F 20 Mentalbehinderte

T/F 32-38 Cerebralparetiker (C2-8)

F40 Kleinwüchsige (KG < 140cm)

T/F 42 Einseitig Oberschenkelamputierte und ähnliche Behinderungen

T/F 43 Doppelt Unterschenkelamputierte und ähnliche Behinderungen

T/F 44 Einseitig Unterschenkelamputierte und ähnliche Behinderungen

T/F 45 Doppelarmamputation und ähnliche Behinderungen

T/F 46 Einseitige Armamputation und ähnliche Behinderungen

T 51-54 Fahrbewerbe Rollstuhlsport

T51 Tetraplegiker ohne Fingerfunktion u. Armstrecker

T52 Tetraplegiker mit reduzierter Fingerfunktion u. fast normaler Armmuskulatur

T53 Paraplegiker mit normaler Funktion der oberen Gliedmaßen, keine aktive Rumpfbewegung

T54 Paraplegiker mit aktiven Rumpfbewegungen, Beinamputierte

F51-F58 Wurfbewerbe Rollstuhlsport

Tetraklassen:

F51 (LH C6), ohne Fingerfunktion u. Armstrecker

F52 (LH C7/8), Armmuskulatur einsetzbar, keine Fingerfunktion

F53 (LH C7/8), w.o., nur leichte Einschränkungen der Fingerfunktion

Paraklassen:

F54 (LH Th1-7), fast normale Funktion der oberen Gliedmaßen, keine aktive Rumpfbewegung

F55 (LH Th8-L1), w.o., jedoch fast normale Rumpfbewegung

F56 (LH L2-5), normale Rumpffunktion

F57 (LH S1-2), w.o., vermehrte Beinfunktionen, Beinamputierte

F58 stehende Wettkämpfer mit max. 70 Punkten in den unteren Gliedmaßen (inkompletter Querschnitt, ...)

Hörbehinderte Klasse

Allgemeines:

Die Österreichischen Staatsmeisterschaften in Leichtathletik für Behinderte werden gemäß den Bestimmungen des Regulativs und der Gebührenordnung des ÖBSV/ÖGSV sowie den Regeländerungen der internationalen Behinderten- Fachverbänden (IPC, IWAS, IBSA, CP-ISRA, INAS-FID) durchgeführt.

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind jene Mitglieder von Behinderten- oder Versehrten sportvereinen und Sektionen, die einem Landesverband des ÖBSV angehören, österr. Staatsbürger sind und vor Veranstaltungsbeginn einen gültigen Sportpass vorweisen.

Wird kein gültiger Sportpass (lt. Richtlinien des Bundessportausschusses) vorgewiesen, so darf keine Starterlaubnis erteilt werden und es erfolgt keine Aufwandsentschädigung nach der Gebührenordnung des ÖBSV.

An Österreichischen Staatsmeisterschaften darf nur teilnehmen, wer eine Wettkampfbefähigung besitzt. Die Entscheidung darüber trifft der entsendende Landesverband in Zusammenarbeit mit seinen Vereinen. In Zweifelsfällen ist Einvernehmen mit dem jeweils zuständigen Fachausschuss herzustellen.

Ausländerregelung für Staatsmeisterschaftswertung: Wenn er/sie nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzt, muss er/sie in den letzten 12 Monaten vor dem Bewerb seinen/ihren ordentlichen Wohnsitz in Österreich gehabt haben und Mitglied des ÖBSV sein. Für Gehörlosensportler gelten die Bestimmungen des ÖGSV und ein entsprechender Sportpass des ÖGSV ist dem ÖGSV-Delegierten vorzuweisen.

BEWERBE:

| | Technische Bewerbe | Sprung Bewerbe | Lauf /Fahrbewerbe | Wettkampfgeräte |
|--|---|--|---|---|
| Amputierte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 3kg,4kg und 6kg • Diskus 0,75kg,1kg und 1,5kg • Speer 600g und 800g |
| Blinde- und Sehbehinderte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung • Dreisprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m, 4 x 400m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 4kg und 7,26 kg • Diskus 1kg und 2 kg • Speer 600g und 800g |
| Rollstuhlsport Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer • Keule | / | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • 1.500m, 5.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 2kg,3kg,4kg und 5kg • Diskus 1kg • Speer 600g • Keule 397g |
| Cerebralparetiker Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer • Keule (F32/51) | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 2kg,3kg,4kg und 5kg • Diskus 1kg • Speer 600g • Keule 397g |
| Hörbehinderte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 7,26kg und 4kg • Diskus 2kg und 1kg • Speer 600g und 800g |
| Senioren Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Speer-Ziel • Nockenball • Keule-Ziel | <ul style="list-style-type: none"> • Standweit | <ul style="list-style-type: none"> • 60m, 400m | <ul style="list-style-type: none"> • Nockenball 400g,600g • Keule 397g • Kugel2kg,3kg,4kg,5kg |
| Mentalbehinderte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Schlagball • Speer • Diskus | <ul style="list-style-type: none"> • Zonen/Stand- Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m • 1.500m, 3.000m, 5.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 3kg,4kg, 5kg, 7,25kg • Schlagball 200g • Speer 600g und 800g • Diskus 1kg, 2kg |

Bei zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ÖBSV vor, einzelne Bewerbe kurzfristig zu streichen.

Wertung:

Bei **allen Bewerben** werden die Klassen (stehend und sitzend) in der jeweiligen Behinderungsgruppe **zusammengelegt**. Eine Wertung erfolgt somit in den Klassen „stehend“, z.B. T42-T46 und „sitzend“ z.B. T32,T33,T34,T51,T52,T53,T54, getrennt nach Frauen und Männern. **Bei den zusammengelegten Klassen kommt das internationale Punktesystem zur Anwendung.**

Siegerehrungen:

Die Siegerehrungen werden nach Ende der jeweiligen Bewerbe in mehreren Blöcken durchgeführt. Die Siegerehrung ist Bestandteil der Veranstaltung. Fernbleiben von der Siegerehrung hat den Verfall der Medaille zur Folge.

Antidopingbestimmungen:

Die SportlerInnen anerkennen mit ihrer Meldung zur Veranstaltung die Antidopingbestimmungen des NADA.

Nähere Infos finden sie auf der Homepage <http://www.oebstv.or.at> und <http://www.nada.at>

Proteste:

Proteste sind innerhalb **von 30min.** nach dem Aushang der Ergebnisse schriftlich (ÖBSV Protestformular) bei einer gleichzeitigen Hinterlegung einer Protestgebühr von € 40,- beim Wettkampfgericht einzubringen. Wird dem Protest nicht stattgegeben, verfällt die Protestgebühr zugunsten des Veranstalters/Durchführenden.

Fahrtkosten

Die Verrechnung der Fahrtkosten erfolgt gem. Gebührenordnung des ÖBSV über den jeweiligen Landesverband bzw. für GehörlosensportlerInnen gem. Gebührenordnung des ÖGSV über den ÖGSV.

Haftung:

Der Veranstalter bzw. der durchführende Verband und seine Funktionärinnen und Funktionäre übernehmen keine Haftung, auch nicht gegenüber dritten Personen.

Medizinische Versorgung an der Wettkampfstätte:

Für Sportveranstaltungen des ÖBSV muss die Notfallversorgung für Athleten und Zuschauer gegeben sein. Umfang und Organisation des Notdienstes richtet sich nach der Gefährdung bei der Sportart, Größe der Veranstaltung und örtlichen Gegebenheiten. Ziel ist die optimale, medizinische Versorgung von **Notfällen aller Art** (von leichter Platzwunde bis zum Polytrauma, vom Sonnenstich bis zum Herzinfarkt) bei Sportlern, Funktionären und Zuschauern.

Die Verantwortung für eine optimale medizinische Versorgung bei Notfällen, liegt allein beim Ausrichter von Veranstaltungen.

Fotos:

Während der Veranstaltung werden Fotos zur nichtkommerziellen Nutzung gemacht.

Spezielle Durchführungsbestimmungen für den Blinden- und Sehbehindertensport

Allg. Bestimmungen

Wettkämpfe werden nach dem Reglement der IAAF (Internationaler Leichtathletikverband der Nichtbehinderten) und nach den Bestimmungen der IBSA (Internationale Blindensport Vereinigung), sowie den Bestimmungen des ÖBSV und unter Berücksichtigung der entsprechenden Beschlüsse des Bundessportausschusses des ÖBSV durchgeführt.

Klassifizierung

B1: Keine Lichtempfindlichkeit auf beiden Augen bis zu Lichtempfindlichkeit, jedoch unfähig, Umrisse oder eine Hand in irgendeiner Entfernung oder Richtung wahrzunehmen.

B2: Von der Fähigkeit, die Umrisse einer Hand zu erkennen bis zum Sehvermögen von 2/60 und/oder einem Gesichtsfeld von weniger als 5 Grad.

B3: Von einem Sehvermögen über 2/60 bis zu 6/60 und/oder einem Gesichtsfeld von mehr als 5 Grad und weniger als 20 Grad.

Alle Klassifikationen auf dem besseren Auge mit der besten Korrektur (Anmerkung: alle Athleten, die Kontakt- oder Korrekturlinsen verwenden, müssen diese während der Klassifizierung tragen, gleichgültig, ob diese im Wettkampf getragen werden oder nicht).

Die Klassifizierungen werden national von Augenfachärzten durchgeführt. Qualifiziert sich ein Sportler für eine internationale Großveranstaltung – EM, WM oder Paralympics – wird die Klassifizierung noch einmal von Fachärzten der IBSA (Internationale Blindensport Organisation) durchgeführt.

Die **Klasse F/T 11 (B1)** muss in allen Sprung- und Wurfbewerben, sowie in den Laufbewerben bis einschließlich 1500m mit lichtundurchlässiger Brille starten, um eine Bevorteilung durch minimalen Sehrest zu verhindern!

Staffel

In einer Staffel müssen mindestens ein Athlet der Klasse F11 und ein Athlet der Klasse F12 oder zwei Athleten der Klasse F11 laufen.

Folgende Bewerbe werden im Vergleich zu den Nichtbehinderten nicht durchgeführt:
Stabhochsprung, Hammerwurf, Hürdenlauf und Hindernislauf

Mehrkampf = Fünfkampf

Männer – Weitsprung, Speerwurf, 100m, Diskuswurf, 1500m

Frauen – Weitsprung, Kugelstoß, 100m, Diskuswurf, 800m

Der Fünfkampf muss in der o.a. Reihenfolge und an einem Tag durchgeführt werden.

Punktetabelle: Männer - Aktuelle int. LA-Punktetabelle IAAF-Zehnkampf

Frauen - Aktuelle int. LA-Punktetabelle IAAF-Siebenkampf und die aktuelle IBSA Punktetabelle für die Bewerbe 100m und Diskus.

Wertung

Die Klassen B2 und B3 werden gemeinsam gewertet!

Begleiter/Begleitläufer

Für die Klasse F/T11 und F/T12 ist ein Begleiter oder Begleitläufer an der unmittelbaren Wettkampfanlage erlaubt

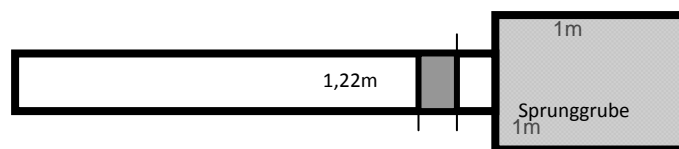
Beim 100m, 200m und 400m Lauf, müssen dem Athleten der Klasse T11 und T12 zwei Bahnen zur Verfügung stehen. Beispiel: Bahn 1, 3, 5 usw. (Athlet plus Begleitläufer)!

In den Klassen T11 und T12 ist folgende Maximalzahl an Athleten in einem Vorlauf, Semifinale oder Finale am Start:

| | |
|--------|-----|
| 100m | 4 |
| 200m | 4 |
| 400m | 4 |
| 800m | 4-5 |
| 1500m | 6 |
| 5000m | 10 |
| 10000m | 10 |

Weitsprung: Die Klassen F11 und F12 haben einen Zonenabsprung.

Zone: 1m vom Grubenrand - eine 1m x 1,22m Zone, die durchgehend weiß zu markieren ist (Kalk, Magnesia etc.)



Der Athlet darf von seinem Begleiter akustisch geleitet werden. Allerdings darf der Begleiter keine akustischen Signale aus der Sprunggrube geben.

Der Athlet kann beim Anlauf von einem Begleiter bis zum Absprung geführt (begleitet) werden. Der Absprung muss ohne Führung durchgeführt werden. Der Begleiter darf weder die Sprunggrube, noch die Zone betreten!

Begleiter Wurf und Stoß

Athleten der Klasse F11 und F12 dürfen in den Stoß/Wurfbereich geführt werden, bzw. akustisch eingerichtet werden. Während der Stoß/Wurfausführungen dürfen keine Richtungshinweise u.ä. gegeben werden. Nach absolviertem Stoß/Wurf muss der Athlet selbstständig und alleine, regelkonform den Stoß/Wurfbereich verlassen. Erst nach weißer/roter Fahne des Kampfrichters darf die Hilfestellung eines Begleiters in Anspruch genommen werden.

Spezielle Durchführungsbestimmungen für den Rollstuhlsport

Klasseneinteilung für RollstuhlsportlerInnen

Tetra

Klasse T51 TetraplegikerInnen ohne Fingerfunktion und ohne Armstrecker. Komplette Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Der Krafteinsatz kommt vom Armbeuger. Fährt mit der typischen Backhand-Technik.

Klasse T52 TetraplegikerInnen mit reduzierter Fingerfunktion. Armmuskulatur funktionell einsetzbar. Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Der Krafteinsatz kommt vom Armstrecker. Fährt teilweise mit der typischen Backhand-Technik.

Para

Klasse T53 ParaplegikerInnen mit normaler oder fast normaler Funktion der oberen Gliedmassen. Keine aktive Rumpfbewegung. Teilweise Lähmung der Rumpfmuskulatur. Komplette Lähmung der unteren Gliedmassen.

Klasse T54 ParaplegikerInnen mit aktiver Rumpfbewegung in allen Ebenen. Kann deshalb den Oberkörper beim Start, beim Beschleunigen, beim Bremsen, in Steigungen und zum Steuern einsetzen. Funktionell sind dieser Klasse auch alle Beinamputierten im Rollstuhlsport zugeteilt.

Die Klasse T53 und T54 ist in der Leichtathletik bei Wettbewerben ab 1500m zusammen. Das bedeutet, dass bei **Straßenrennen** nur eine **Wertung** in der **Klasse T51, T52 und T53/54** erfolgt, natürlich **getrennt nach Frauen und Männer**.

Fahrbewerbe

Die Klassen T53 und T54 werden ab 1500m gemeinsam gewertet.

Ab 800m ist ein Helm zwingend vorgeschrieben.

Beim Start darf das Vorderrad die Startlinie überragen, jedoch nicht berühren.

Die Zeit wird beim Vorderrad - Achsmitte genommen.

Wurfbewerbe

Der Wurfstuhl darf inklusive Sitzkissen eine Höhe von max. 75cm nicht übersteigen.



Evelyn
Schmied,
Wien

Foto:
ZEGGER
VAN
SOEST

Es darf kein Teil des Wurfstuhles in den Wurfsektor ragen.

Jeder Sportler absolviert seine drei Versuche in einem Durchgang, jeder Versuch wird aber sofort gemessen.

Spezielle Durchführungsbestimmungen

Cerebralparetikersport

Allgemeine Bestimmungen

Wichtigste Punkte und Regulativ im Detail siehe CP-ISRA Manual 2005 incl. Ergänzungen, IAAF-Rules und IPC-Handbook.

Spezielle Bestimmungen

Weitsprung F35-38: der Absprungbalken sollte 1m vor der Sandgrube sein

Lauf 100-400m T35-38: die SportlerInnen dürfen Startmaschinen verwenden, können aber auch im Hochstart starten

Fahrbewerbe T32-34: Helmpflicht für Läufe ab 800m, 4x400m und Halbmarathon

Wurfbewerbe F32-34: die maximale Höhe des Rollstuhls oder des Wurfstuhls incl. Sitzkissen darf 75cm nicht überschreiten

Die Würfe sollen aus einem Kreis mit dem Durchmesser von 2,315 – 2,5m in einen Sektor mit 34,92° (= Diskus-, Kugelanlage) erfolgen.

Keule F32: der Wurf sollte aus dem Diskuskreis erfolgen, und wird auch wie ein Diskusbewerb nach den IAAF-Regeln gewertet

Keule:

| | |
|------------------------------------|---------|
| Länge | ca.39cm |
| Gewicht | 397g |
| Durchmesser an der dicksten Stelle | 5,6cm |
| Durchmesser am Hals | 1,9cm |
| Metalteil – Durchmesser | 3,8cm |
| Breite | 1,27cm |
| Gewicht | 10,7g |
| Empfohlen wird Buchenholz | |



Staffel 4x100 und 4x400m: getrennt für Frauen und Männer, aber innerhalb der Klassen T32-34 und T35-38 offene Zusammenstellung. Übergabe bei T32-34 mittels Berührung, bei T35-38 mittels Staffelstab

Leichtathletik - Fünfkampf

| Klasse | M/F | Bewerbe | | | | |
|---------------|------------|----------------|------------|------|--------------|-------|
| T/F33 | M | Kugel 3kg | Speer 600g | 100m | Diskus 1kg | 400m |
| | F | Kugel 3kg | Speer 600g | 100m | Diskus 1kg | 400m |
| T/F34 | M | Kugel 4kg | Speer 600g | 100m | Diskus 1kg | 400m |
| | F | Kugel 3kg | Speer 600g | 100m | Diskus 1kg | 400m |
| T/F35 | M | Kugel 4kg | Speer 600g | 200m | Diskus 1kg | 1500m |
| | F | Kugel 3kg | Speer 600g | 200m | Diskus 1kg | 800m |
| T/F36 | M | Kugel 4kg | Speer 600g | 200m | Diskus 1kg | 1500m |
| | F | Kugel 3kg | Speer 600g | 200m | Diskus 1kg | 800m |
| T/F37 | M | Weitsprung | Speer 600g | 200m | Diskus 1kg | 1500m |
| | F | Weitsprung | Speer 600g | 200m | Diskus 1kg | 800m |
| T/F38 | M | Weitsprung | Speer 800g | 200m | Diskus 1,5kg | 1500m |
| | F | Weitsprung | Speer 600g | 200m | Diskus 1kg | 800m |

Der Fünfkampf soll in obenstehender Reihenfolge an einem Tag durchgeführt werden.
Punktewertung bei CP-ISRA aufliegend.

Durchführungsbestimmungen – Hörbehinderte ÖSTM

Das Startsignal für die Laufbewerbe muss optisch erfolgen.

Es sollte auf jeden Fall ein Dolmetsch beim Wettkampf vor Ort sein!

Leichtathletik FAUS M:

Status: ÖBM, ÖM Senioren und ÖSTM

Es gelten die jeweils aktuellen Regelwerke der INAS, IPC und der IAAF bzw. des ÖBSV

ÖSTM – Nominierung durch den Fachreferenten lt. Österr. Bestenliste, die erstellt wird auf Grund von Ergebnissen der ÖSTM, ÖBM, LM, Internationalen Wettkämpfen, sowie Wettkämpfen mit offiziellen Ergebnislisten und Bescheid des Fachreferenten.

Startberechtigt sind maximal 12 Teilnehmer pro Bewerb, lt. Bestenliste gemeldet vom Fachreferenten. Wenn ein Sportler nur in einem Bewerb unter den ersten 12 ist, darf er an weiteren Bewerbungen teilnehmen, wenn in diesen nicht 12 Sportler am Start sind.

Klassifizierung:

Mentalbehinderte:

Startberechtigt in dieser Klasse sind Menschen mit mentaler Behinderung, Down Syndrom, Lernbehinderung, Verhaltensstörungen, etc., die einen IQ von unter 75 aufweisen.

Derzeit gibt es trotz der großen Bandbreite an Behinderungsformen nur eine Klasse, es wird aber an neuen und gerechteren Klassifizierungssystemen gearbeitet.

Ein Sportler hat eine mentale Behinderung, wenn er/sie diese dauerhafte Intelligenz- und Erwerbsminderung bestätigt hat.

IN Österreich:

Durch

- **ein fachärztliches und psychologisches Gutachten**
- **einen Ausweis vom Bundessozialamt**
- **einen Bescheid der Landesregierung**

Registrierung von Athleten mit intellektuellen Beeinträchtigungen bei INAS-FID

Der Weltverband INAS-FID schreibt für die Ausstellung eines Spielerpasses/ Sportpasses ein umfangreiches Registrierungsverfahren vor. Ziel dieses Verfahrens ist es, das ausgeschlossen wird, dass Menschen ohne Behinderung an Sportveranstaltungen für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen teilnehmen.

Die Mitgliedsnationen von INAS-FID sind verpflichtet, ein sogenanntes "National Eligibility Committee (NEC)" einzurichten, das vom "National Eligibility Officer (NEO)" geleitet wird. Das INAS-FID-Registrierungsverfahren wurde in den vergangenen Jahren mehrfach überarbeitet und weiter verbessert. Das gesamte Verfahren setzt sich aus mehreren Teilen und Aufgabenschwerpunkten zusammen.

Kurzfassung (Verfahren gültig seit April 2005)

- IQ-Test
- Psychologisches Gutachten
- Nachweis über den Eintritt der Behinderung vor dem 18. Lebensjahr
- Sportliches Gutachten des Bundestrainers (seit Juli 2008)

Weitere Informationen zu dem Registrierungsverfahren finden Sie auf der Homepage des Weltverbandes INAS-FID <http://www.inas-fid.org/athletereq.html>

Medaillenvergabe bei ÖSTM + ÖM:

Bei einer Gruppengröße von 3 *Teilnehmern* werden nur 2 *ÖSTM bzw. ÖM-Medaillen* (Gold und Silber) vergeben. Bei einer Gruppengröße von 2 *Teilnehmern* wird nur 1 *Medaille* (ÖBSV-Verbandsmedaille) vergeben. Bei einer Gruppengröße von 1 *Teilnehmer* wird *keine Medaille* vergeben.

Bewerbe:

ÖSTM: Es gelten die jeweils aktuellen Regelwerke der INAS, IPC und der IAAF bzw. des ÖBSV.

Lauf- und Sprintbewerbe: 100m; 200m; 400; 800m; 1500m; 5000m Damen /Herren; 10000m Herren; 4 x 100m Staffel;

Technische Bewerbe: Kugel Damen 4kg; Herren 7,25kg; Speer Damen 600g, Herren 800g; Diskus Damen 1 kg, Herren 2 kg; Hochsprung und Weitsprung Damen und Herren.
SiegerIn ist Österreichische StaatsmeisterIn

ÖBM: Es gelten die jeweils aktuellen Regelwerke der IAAF bzw. des ÖBSV.

Lauf- und Sprintbewerbe: 100m, 200m, 400m, 800m, 1500m, 3000m Damen, 5000m Herren, 4x100m Staffel,

Technische Bewerbe: Zonenweitsprung, Standweitsprung, Schlagball Damen/Herren 200g, Kugel Damen: 3kg, Herren: 5kg

Zonenweitsprung nur für ÖBM:

Die Absprunzone ist 1 m lang und beginnt 50 cm vor der vorderen Kante des Absprungbalkens. In der Zone muss der Absprung erfolgen. Die Zone wird mit Klebebandern markiert. Der Innenraum der Zone soll möglichst mit Kreide oder Magnesium markiert werden.

Standweitsprung nur für ÖBM:

Mit den Zehenspitzen darf die Sprungrubenkante oder die vorgegebene Markierungslinie nicht übertreten werden. Der Absprung erfolgt beidbeinig.

Geltungsbereich:

Für alle nationale Leichtathletikbewerbe, sämtlicher, dem ÖBSV angehörigen Mentalbehinderten-Sportvereine und Landesverbände.

Sportstätten und Sportgeräte:

Diese müssen den internationalen Regeln und Normen entsprechen.

Nationalkader:

Der Nationalkader wird vom zuständigen Fachreferenten des FAUS-M, in Absprache mit dem Fachwart des FAUS-M festgelegt.

Zeitnehmung:

Sie muss bei Laufbewerben elektronisch erfolgen, kann jedoch bei einem technischen Ausfall durch Handstopfung ersetzt werden. In diesem Fall werden keine Rekorde und Limits anerkannt.

Schiedsgericht:

Lt. ÖBSV- Handbuch

Proteste:

Lt. ÖBSV- Handbuch

Durchführungsbestimmungen für die Österreichischen Meisterschaft (ÖM) Leichtathletik für Senioren mit Behinderung

Teilnahmeberechtigung: Mitglieder des ÖBSV, die das Seniorenalter von 40 Jahren erreicht haben, einen gültigen Sportpass vorweisen und Wettkampfbefähigung besitzen. Die Entscheidung darüber trifft der entsendende Verein und durch die Bestätigung auch der Landesverband.

Altersklassen:

Es sind folgende Altersklassen für 2010 ausgeschrieben:

1. AK I Jg. 1969 – Jg. 1960
2. AK II Jg. 1959 – Jg. 1950
3. AK III Jg. 1949 – Jg. 1940
4. AK IV Jg. 1939 und älter

Modus/Bewerbe/Meistertitel:

Bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl, behält sich das Seniorenreferat vor, einzelne Bewerbe kurzfristig zu streichen.

Es wird immer von der älteren in die jüngere Klasse aufgerollt, nie umgekehrt. Bei 2 Startern wird Verbandsgold vergeben, nur bei 1 TN wird in die nächst „jüngere“ Altersklasse aufgerollt.

Die Einteilung in Wettkampfklassen erfolgt nach unten angegebenen Modus.

Derzeit wird bezüglich unterschiedlichen Klassifizierungen in einer Wettkampfklasse noch kein Punktesystem angewandt. Die Zusammenlegung der Klassen mit dem Leichtathletik-Punktesystem kann nur nach einwandfreier und neuer Leichtathletik-Klassifizierung erfolgen.

Österreichische SeniorenmeisterInnen: können Mitglieder des ÖBSV werden, wenn mindestens 3 ÖBSV- StarterInnen in der ausgeschriebenene Wettkampfklasse (Bewerbs- und Altersklasse, auch bei Zusammenlegungen) antreten.

Einteilung der Wettkampfklassen mit folgenden Leichtathletik-Klassifizierungen:

T = für Track – alle Laufbewerbe und Fahrbewerbe

F = für Field – alle Sprung und Wurfbewerbe

Amputiertensport: 4 Klassen – Frauen und Männer:

| | |
|----------------------------|--|
| T/F42 Polio stehend | A2,(A9) – alle im Knie oder oberhalb des Knies amputierten TN KV, LAF5- alle TN mit Polis und mit Versteifungen in den Beinen |
| T/F43-F44 | A3, A4,(A9), LAF5, US – alle amputationen und Schädigungen unterhalb des Knies |
| T/F46 | A5/7,A6/8,LAF6, EA, DAA (alle Armbehinderten) |

Blindensport – 2 Klassen – Frauen und Männer:

| | |
|----------|-------|
| T/F11 | B1 |
| T/F12-13 | B2-B3 |

Cerebralparetikersport- 1 Klasse: CP-Stehend T/F 35-38 – Frauen und Männer:

| | |
|-------|----|
| T/F35 | C5 |
| T/F36 | C6 |
| T/F37 | C7 |
| T/F38 | C8 |

Cerebralparetikersport- 1 Klasse: CP-Rollstuhl T/F 32-34 – Frauen und Männer:

| | |
|-------|---------|
| T/F32 | C2, CP2 |
| T/F33 | C3 |
| T/F34 | C4 |

Rollstuhlsport/Werfen/Fahren – 1 Klasse: Tetras T/F 51-52 – Frauen und Männer:

| | |
|-----|---------------------|
| F51 | T1, F1, LAF1, Q, Qi |
| F52 | T2, F2, LAF1 |

Rollstuhlsport/Werfen – 1 Klasse: Paras F53-58 – Frauen und Männer:

| | |
|-----|--------------------------------------|
| F53 | F3, LAF2, Q, Qi |
| F54 | F4, LAF3, Q, Qi |
| F55 | F5, LAF3 Q, Qi, Polio |
| F56 | F6, LAF3, A1, A9, Q, Qi, Polio |
| F57 | F7, A1, A9, LAF3, Q, Qi, Polio |
| F58 | F8, A2, A9, LAF3, LAF4, Q, Qi, Polio |

Rollstuhlsport/Fahren – 1 Klasse: Paras T53/54 – Frauen und Männer:

| | |
|-----|--|
| T53 | F3, LAF2, Q, Qi |
| T54 | T4, LAF3, T5, LAF3, T6, LAF4, A1, A2, A9, T7, T8, Q, Qi, Polio |

Mentalbehindertensport

– 1 Klasse T/F 20 – Frauen und Männer

Gehörlosensport

– 1 Klasse GL – Frauen und Männer

Allgemein Behindert

– 1 Klasse T/F 48 – Frauen und Männer

Leichtathletik-Bestimmungen für die Österreichischen Seniorenmeisterschaften

Für Wurf-/Fioldbewerbe:

Wurfgewichte für die verschiedenen Schadensklassen und Altersklassen:

| Kugel: | m AK I-IV | w AK I-IV |
|-----------------------|--------------|--------------|
| F42-46 + Poli stehend | 4 kg | 3 kg |
| F11-F13 | 4 kg | 3 kg |
| F35-38 | 3 kg | 3 kg |
| F32-34: CP-RS | 2 kg | 2 kg |
| F51-52: Tetra | 2 kg | 2 kg |
| F53-58: Para | 3 kg | 3 kg |
| F20 | 4 kg | 3 kg |
| GL | 4 kg | 3 kg |
| F48 | 4 kg | 3 kg |
| | | |

- **Speerwurf:** alle ausgeschriebenen Klassen: 600g
- **Keule:** alle ausgeschriebenen Klassen: 397g
- **Speer- und Keuleziel:** Kreisdurchmesser 1,6m
- **Abstand für Zielbewerbe von Kreismitte:** Frauen + Männer Rollstuhl: 5m
Frauen stehend: 6m
Männer stehend: 7m

- **Diskuswurf:** alle ausgeschriebenen Klassen: 1kg

- **Für Trackbewerbe:**
Krückenläufer und Normalrollstuhl: 60m oder 100m.
Rennrollstuhl: 100m und 400m.
Alle anderen: 60 oder 100m und 400m.

Für die Anerkennung von Österr. Rekorden (nur 100m und 400m) ist eine Windmessung erforderlich. Diese Windangaben müssen in der Ergebnisliste pro Lauf angeführt werden.

Derzeit gibt es keine Österr. Seniorenrekorde, nur Wiener Seniorenrekorde.

Bewerbsübersicht:

| | 60 m Lauf | Oder 100 m Lauf | 60 m RS | Oder 100 m RS | Stand weit | Diskuswurf | Kugel | Speerwurf | 400m RS | 400m Lauf | Speer- oder Keulezeitwerfen | |
|---|-----------|-----------------|---------|---------------|------------|------------|-------|-----------|---------|-----------|-----------------------------|---|
| T/F 11-F13 (B1,2,3) | • | • | | | • | • | • | • | | • | | m |
| | • | • | | | • | • | • | • | | • | | w |
| T/F 20 (Mentalbehindert) | • | • | | | • | • | • | • | | • | | m |
| | • | • | | | • | • | • | • | | • | | w |
| T/F 35-38 (CP 5-8) | • | • | | | • | • | • | • | | • | | m |
| | • | • | | | • | • | • | • | | • | | w |
| T/F 42-46 (A2,3,4, (A 5/7, 6/8, 9, KGTV) | • | • | | | • | • | • | • | | • | | m |
| | • | • | | | • | • | • | • | | • | | w |
| GL (GL + Hörbehinderte) | • | • | | | • | • | • | • | | • | | m |
| | • | • | | | • | • | • | • | | • | | w |
| Allgemein Behind. | • | • | | | • | • | • | • | | • | | m |
| | • | • | | | • | • | • | • | | • | | w |
| T/F 32-34 (CP 2-4) | | | • | • | | • | • | • | • | | • | m |
| | | | • | • | | • | • | • | • | | • | w |
| T 51-54 (Tetra, Para, A1) | | | • | • | | | | | • | | | m |
| | | | • | • | | | | | • | | | w |
| F 51-58 (Tetra, Para, A1) | | | | | | • | • | • | | | • | m |
| | | | | | | • | • | • | | | • | w |

Checkliste für die Durchführung Leichtathletik Veranstaltungen:

1. Bewerbe:

| | Technische Bewerbe | Sprung Bewerbe | Lauf /Fahrbewerbe | Wettkampfgeräte |
|--|---|--|---|---|
| Amputierte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 3kg,4kg und 6kg • Diskus 0,75kg,1kg und 1,5kg • Speer 600g und 800g |
| Blinde- und Sehbehinderte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung • Dreisprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m, 4 x 400m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 4kg und 7,26 kg • Diskus 1kg und 2 kg • Speer 600g und 800g |
| Rollstuhlsport Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer • Keule | / | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • 1.500m, 5.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 2kg,3kg,4kg und 5kg • Diskus 1kg • Speer 600g • Keule 397g |
| Cerebralparetiker Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer • Keule (F32/51) | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 2kg,3kg,4kg und 5kg • Diskus 1kg • Speer 600g • Keule 397g |
| Hörbehinderte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Diskus • Speer | <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • 1.500m, 5.000m, 10.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 7,26kg und 4kg • Diskus 2kg und 1kg • Speer 600g und 800g |
| Senioren Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Speer-Ziel • Nockenball • Keule-Ziel | <ul style="list-style-type: none"> • Standweit | <ul style="list-style-type: none"> • 60m, 400m | <ul style="list-style-type: none"> • Nockenball 400g,600g • Keule 397g • Kugel2kg,3kg,4kg,5kg |
| Mentalbehinderte Männer und Frauen | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel • Schlagball | <ul style="list-style-type: none"> • Zonen/Stand-Weitsprung • Hochsprung | <ul style="list-style-type: none"> • 100m, 200m • 400m, 800m • Staffel 4 x 100m • 1.500m, 3.000m, 5.000m | <ul style="list-style-type: none"> • Kugel 3kg und 5kg • Schlagball 200g |

2. Organisatorische Hinweise

Unbedingt notwendig für ÖSTM-LA:

- Es muss einen Hauptverantwortlichen des durchführenden Landesverbandes geben, der der Sportart kundig ist und bereits während der Vorbereitung als auch unmittelbar bei der Meisterschaft eingebunden ist – Schnittstelle durchführender LV und ÖBSV
- Leichtathletikanlage (Laufbahn – mind. 6 Bahnen, Wurf- und Sprunganlage)
- Wurfanlage für Rollis (eigene Wurfsektoren in Wiese und freier Balken notwendig)
- Leichtathletikgeräte (Kugel, Speer, Diskus): alle Gewichte nach Regelwerk (Kugel: 2kg, 3kg, 4kg, 5kg, 6kg, 7,25kg; Diskus: 1kg, 1,5kg, 2kg; Speer: 600g, 800g; Wurfkeulen: 397g – hat ÖBSV bei Bedarf)
- Magnesium für Zonenweitsprung der Blinden
- Elektronische Zeitnehmung + Bedienungspersonal
- 2 Windmesser

- 1 Rundenzählwerk und Personen die dieses zuverlässig bedienen können (ev. Rundenprotokolle)
- ca. 30 Wettkampfrichter (davon ca. 15 geprüft) + Klemmmappen für Wettkampfprotokolle; die Wettkampfrichter und Helfer sollten ca. 1 Woche vor dem WK geschult werden (besondere Regeln,...)
- Sollten gehörlose Sportler teilnehmen ist für einen Dolmetsch zu sorgen!!! Weiters muss es für den Start ein optisches Signal geben.
- Lautsprecheranlage (wenn möglich Funkmikro)
- Waage für Kontrolle der eigenen Wettkampfgeräte
- Wettkampfbüro (berollbar): mit EDV-Anlage (Programm wird zur Verfügung gestellt)
- EDV-Auswertung (2 Personen)
- Kopiergerät
- ca. 4 Personen fürs Wettkampfbüro
- Stadionsprecher
- Startnummern (ca. 150)
- Verpflegungsmöglichkeit für die Teilnehmer (Restaurant, Kantine...)
- Eigener Raum für Dopingkontrollen (mit einem eigenen WC)
- Garderoben, WC und Duschen, müssen auch für Rollis benützbar sein
- ÖBSV - Fahne, AUVA Transparent,....
- Sonnenschirme für SportlerInnen und Wettkampfgericht
- Tafel zum Aushang der Ergebnisse (Ergebnisse werden sofort nach dem Bewerb ausgehängt)
- Übernachtungsmöglichkeiten (ev. vorreservieren)
- Urkunden, Ehrenpreise, Pokale etc. für besondere Leistungen

Sportmedizinische Versorgung

Für Sportveranstaltungen des ÖBSV muss die Notfallversorgung für Athleten und Zuschauer gegeben sein. Umfang und Organisation des Notdienstes richtet sich nach der Gefährdung bei der Sportart, Größe der Veranstaltung und örtlichen Gegebenheiten. Ziel ist die optimale, medizinische Versorgung von **Notfällen aller Art** (von leichter Platzwunde bis zum Polytrauma, vom Sonnenstich bis zum Herzinfarkt) bei Sportlern, Funktionären und Zuschauern.

Die Verantwortung für eine optimale medizinische Versorgung bei Notfällen liegt allein beim Ausrichter von Veranstaltungen.